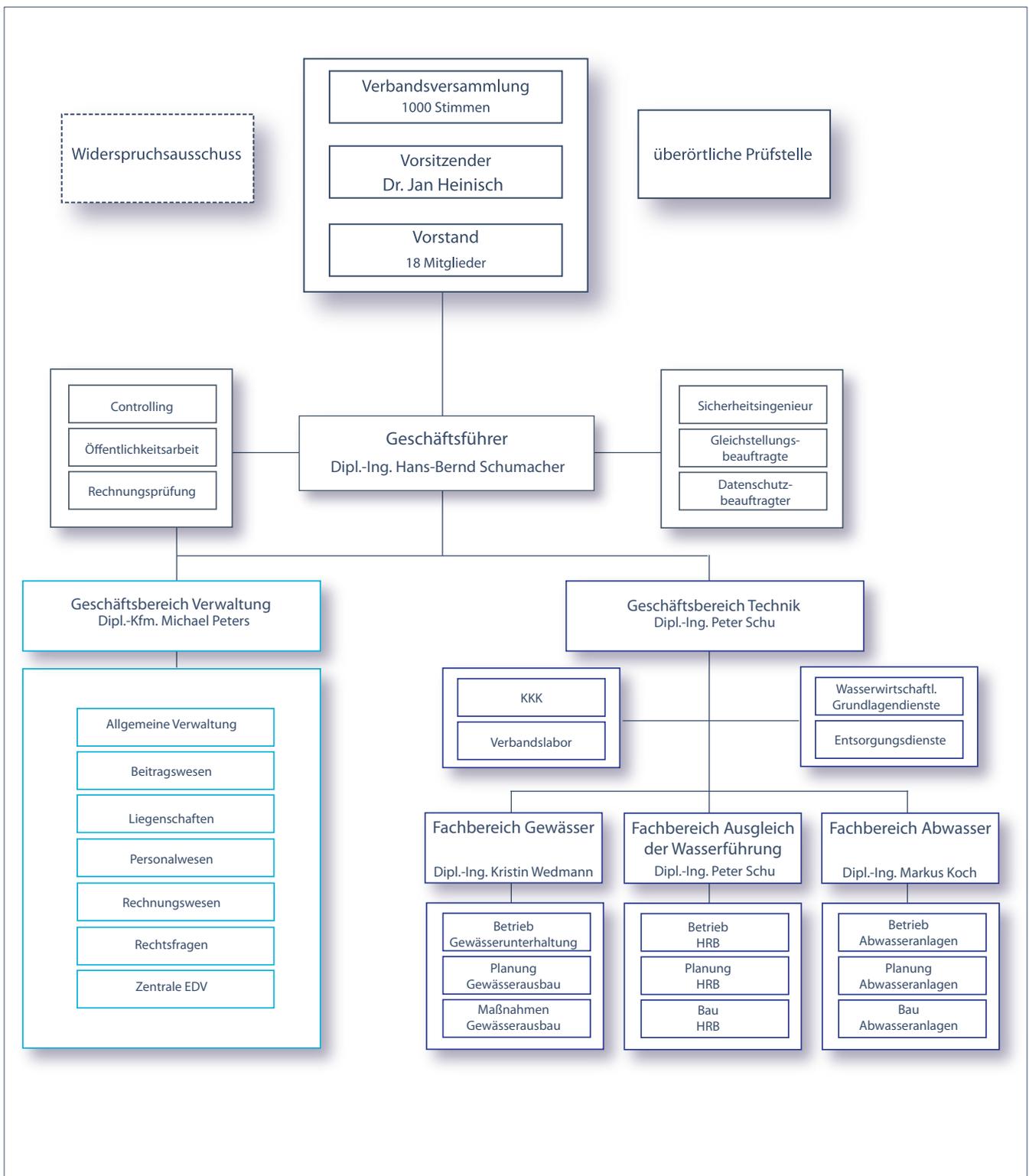


3 Verbandsorganisation



Der BRW gehört zu den zehn großen Wasserwirtschaftsverbänden in Nordrhein-Westfalen. Er ist ein Wasserverband im Sinne des Wasserverbandsgesetzes vom Februar 1991 und als Körperschaft des öffentlichen Rechts dient er dem Wohl der Allgemeinheit und dem Nutzen seiner Mitglieder.

Mitglieder des Verbandes sind:

1.)

Gemeinden, Gemeindeverbände und der Landschaftsverband Rheinland

sowie

2.)

Eigentümer von Grundstücken und/oder Anlagen, denen unmittelbare oder mittelbare Vorteile aus der Durchführung von Verbandsaufgaben erwachsen.

Am 31. Dezember 2009 hatte der BRW insgesamt 797 Mitglieder, davon waren 490 beitragspflichtig.

Der BRW hat folgende Aufgaben:

1. fließende Gewässer im Verbandsgebiet zu unterhalten (Gewässerunterhaltung),
2. die Wasserführung in den Gewässern auszugleichen und Gewässer auszubauen,
3. Abwasser im Sinne des § 51 Abs. 1 LWG zu reinigen, unschädlich zu machen und abzuführen (Abwasserbeseitigung),
4. die Entsorgung der in den Verbandsanlagen anfallenden Klärschlämme und sonstigen festen Stoffe,
5. zu allen Maßnahmen und Vorhaben, die die Aufgaben oder einzelne Verbandsunternehmen berühren können, Stellung zu nehmen,
6. den Wasserhaushalt zu schützen und zu pflegen.

Darüber hinaus kann der BRW weitere Aufgaben nach § 7 der Verbandssatzung übernehmen.

Verbandsversammlung

Oberstes Entscheidungsgremium des Verbandes ist die Verbandsversammlung (Versammlung aller Mitglieder), die mindestens einmal jährlich öffentlich zusammentritt. Stimmberechtigt sind alle Verbandsmitglieder, deren Jahresbeitrag 1/1000 der Gesamtjahresumlage erreicht bzw. übertrifft. Mitglieder, deren Jahresbeiträge zu einer Stimmeinheit nicht ausreichen, können sich zu Stimmgemeinschaften zusammenschließen.

Neben der Festsetzung des Jahreswirtschaftsplanes gehört es u.a. zu den Aufgaben der Verbandsversammlung, den aus 18 Mitgliedern bestehenden Vorstand zu wählen, der ehrenamtlich den Verband leitet.

Aus dem Kreis der Vorstandsmitglieder wählt sie zudem die/den Vorsitzende/n sowie ihre/seine beiden Vertreter/innen. Der hauptamtlich tätige Geschäftsführer des Verbandes wird vom Vorstand gewählt. Ihm obliegt die Führung der Geschäfte der laufenden Verwaltung.

3 Vorstand Gruppe 1

Der Vorstand besteht satzungsgemäß aus 18 ordentlichen und ebenso vielen stellvertretenden Mitgliedern.

(Stand 31.12.2009)

ordentliches Vorstandsmitglied	stellvertretendes Vorstandsmitglied
1. Beigeordneter Matthias Buckesfeld, Haan	Beigeordnete Dagmar Formella, Haan
Ralph Güther, Vorstand der Technischen Betriebe Velbert AöR	Geschäftsbereichsleiter Bernd Schuhmann Technische Betriebe Velbert AöR
Bürgermeister Dr. Jan Heinisch, Heiligenhaus ab 30.11.09 Vorsitzender	Regierungsbaudirektorin Dipl.-Ing. Sigrid Schwarz Landesbetrieb Straßenbau NRW
Bürgermeisterin Barbara Lorenz-Allendorff, Wülfrath (bis 20.10.09) Bürgermeisterin Dr. Claudia Panke, Wülfrath (ab 30.11.09)	Dipl.-Ing. Hans-Peter Pfeiffer, Leiter TBA Wülfrath
Beigeordneter Dr. Ulf-Roman Netzel, Ratingen	Städt. Baudirektor Heinz-Willi Varlemann, Ratingen
Bürgermeister Dipl.-Ing. Bodo Nowodworski Mettmann Vorsitzender (bis 20.10.09) Bürgermeister Bernd Günther, Mettmann (ab 30.11.09)	Städt. Baudirektor Dipl.-Ing. Kurt-Werner Geschorec Mettmann
Städt. Verw. Direktor Günter Ostermeier Düsseldorf	Städt. Oberbaurat Dipl.-Ing. Kristian Lütz Düsseldorf
Bürgermeister Günter Scheib, Hilden (bis 20.10.09) Bürgermeister Horst Thiele, Hilden (ab 30.11.09)	1. Beigeordneter Horst Thiele, Hilden (bis 29.11.09) Beigeordneter Norbert Danscheidt, Hilden (ab 30.11.09)
Betriebsleiter Dipl.-Ing. Siegfried Schulz Entsorgungsbetriebe Solingen 1. stv. Vorsitzender	Dipl.-Ökonom Wolfgang Köppen Entsorgungsbetriebe Solingen
Bürgermeister Dr. Thomas Dünchheim, Monheim (bis 20.10.09) Bereichsleiter Thomas Waters, Monheim (ab 30.11.09)	Bereichsleiter Thomas Waters, Monheim (bis 29.11.09) Bereichsleiter Andreas Apsel, Monheim (ab 30.11.09)
Bürgermeister Magnus Staehler, Langenfeld (bis 20.10.09) Bürgermeister Frank Schneider, Langenfeld (ab 30.11.09)	Baudez. Dipl.-Ing. Hans-Otto Weber, Langenfeld
Bürgermeister Arno Werner, Erkrath	Städt. Baudirektor Dipl.-Ing. Heinz-Peter Heffungs Werksleiter Abwasserbetrieb Stadt Erkrath

ordentliches Vorstandsmitglied	stellvertretendes Vorstandsmitglied
Dipl.-Ing. Herbert Breidenbach Zentralverband Oberflächentechnik e.V. Hilden	Geschäftsführer Goran Popovic Lindau-Galvanik GmbH, Langenfeld
Dipl.-Ing. Jürgen Roth Georg Fischer GmbH & Co KG, Mettmann	Dipl.-Ing. Michael Eckert 3M Deutschland GmbH, Hilden
Dipl.-Ing. Alois Brockmann-Lange Bayer CropScience AG, Monheim	Ulrich Wagner Geberit Mapress GmbH, Langenfeld
Geschäftsführer Marco Ebbinghaus Ebbinghaus Verbund GmbH, Solingen 2. stv. Vorsitzender	Kurt Ludwig Klingenberg Herbert Schmidt GmbH & Co. KG, Solingen
NN	Dipl.-Ing. Tobias Rauschning Qiagen GmbH, Hilden
Dipl.-Ing. Holger Streuber Rheinkalk GmbH, Wülfrath	Produktionsleiter Jörg Pfordt apt Hiller GmbH, Monheim

3 Widerspruchsausschuss

Nach dem Bürokratieabbaugesetz II ist der Rechtsbehelf des Widerspruches seit dem 1. November 2007 nicht mehr möglich. Der Widerspruchsausschuss ist insofern nur noch für ältere Fälle zuständig, von denen beim Verband zum 31.12.2009 noch zwei Fälle nicht abgeschlossen waren.

ordentliches Mitglied	stellvertretendes Mitglied
Teilbetriebsleiter Dipl.-Ing. Manfred Müller Entsorgungsbetriebe Solingen	NN
NN	Stadtkämmerer Reinhold Salewski Mettmann
Rechtsanwalt Franz Pöppelbaum Rheinkalk GmbH, Wülfrath	Geschäftsführer Dr. Rolf Ludwig Stadtwerke Heiligenhaus GmbH
NN	Geschäftsführer Bodo Taube Stadtwerke Hilden GmbH

Von der Aufsichtsbehörde bestellte Mitglieder:

ordentliches Mitglied	stellvertretendes Mitglied
Ltd. Regierungsdirektor Ulrich Marten Düsseldorf, Vorsitzender (bis 30.04.2009) Oberregierungsrat Udo Hasselberg, Düsseldorf Vorsitzender (ab 01.05.2009)	Regierungsrat Udo Hasselberg, Düsseldorf stv. Vorsitzender (bis 30.04.2009) Regierungsdirektor Wolfgang Faulstroh, Düsseldorf stv. Vorsitzender (ab 01.05.2009 - 30.11.2009) Oberregierungsrat Chris-Patrick Kruse stv. Vorsitzender (ab 01.12.2009)
Regierungsbaudirektor Dipl.-Ing. Konrad Benkenstein, Düsseldorf (bis 30.04.2009) Regierungsbaudirektorin Kerstin Menn Düsseldorf (ab 01.05.2009)	Regierungsbaudirektor Dipl.-Ing. Jürgen Franzen, Düsseldorf (bis 30.04.2009) Oberregierungsbaurat Matthias Börger Düsseldorf (ab 01.05.2009)

Die Geschäftsführung setzte sich in 2009 wie folgt zusammen:

Dipl.-Ing. Hans-Bernd Schumacher
Geschäftsführer

Dipl.-Finanzw. Hans Hermann Spieß
Leiter Geschäftsbereich Verwaltung
stv. Geschäftsführer (bis 30.09.2009)

Dipl.-Ing. Peter Schu
Leiter Geschäftsbereich Technik

Dipl.-Kaufmann Michael Peters
Leiter Geschäftsbereich Verwaltung
(ab 01.10.2009)

4 Jahresabschluss

Bilanz zum 31.12.2009

<i>Aktiva</i>	31.12.2009 €	31.12.2008 €	Veränderung Vorjahr €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.195.600,16	2.128.109,93	67.490,23
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	52.354.437,63	52.613.661,21	-259.223,58
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	2.812.810,08	2.863.070,08	-50.260,00
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	3.059.684,47	2.716.638,18	343.046,29
4. Technische Anlagen und Maschinen	123.268.911,51	128.718.831,31	-5.449.919,80
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.079.322,57	3.067.526,74	11.795,83
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.073.700,61	5.473.667,79	1.600.032,82
Summe Sachanlagen	191.648.866,87	195.453.395,31	-3.804.528,44
III. Finanzanlagen Sonstige Ausleihungen	0,00	922,72	-922,72
Summe Anlagevermögen	193.844.467,03	197.582.427,96	-3.737.960,93
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	222.075,76	226.306,18	-4.230,42
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen Mitglieder	288.269,33	247.430,30	40.839,03
2. Sonstige Vermögensgegenstände	159.571,96	172.408,39	-12.836,43
Summe Forderungen	447.841,29	419.838,69	28.002,60
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.600.395,47	11.103.931,22	-1.503.535,75
Summe Umlaufvermögen	10.270.312,52	11.750.076,09	-1.479.763,57
C. Rechnungsabgrenzungsposten	37.536,69	12.543,09	24.993,60
Summe Aktiva	204.152.316,24	209.345.047,14	-5.192.730,90

<i>Passiva</i>	31.12.2009 €	31.12.2008 €	Veränderung Vorjahr €
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	66.500.000,00	66.500.000,00	0,00
II. Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklage	65.806.571,08	62.115.362,34	3.691.208,74
2. Zweckgebundene Rücklage	116.360,72	167.512,19	-51.151,47
Summe Rücklagen	65.922.931,80	62.282.874,53	3.640.057,27
III. Bilanzgewinn	2.191.982,08	3.691.208,74	-1.499.226,66
Summe Eigenkapital	134.614.913,88	132.474.083,27	2.140.830,61
B. Empfangene Investitionszuschüsse für Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen	20.365.131,92	21.327.196,92	-962.065,00
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	6.000,00	-6.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	16.517.077,60	17.454.308,00	-937.230,40
Summe Rückstellungen	16.517.077,60	17.460.308,00	-943.230,40
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.118.596,76	36.913.737,63	-5.795.140,87
2. Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.122.395,63	770.120,65	352.274,98
4. Sonstige Verbindlichkeiten -davon aus Steuern 182.487,28 € (i.Vj.: 128.372,15 €)	294.168,95	250.782,67	43.386,28
Summe Verbindlichkeiten	32.535.161,34	37.934.640,95	-5.399.479,61
E. Rechnungsabgrenzungsposten	120.031,50	148.818,00	-28.786,50
Summe Passiva	204.152.316,24	209.345.047,14	-5.192.730,90

4 Jahresabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2009

	2009 €	2008 €	Veränderung €
1. Umsatzerlöse	48.774.969,83	49.632.156,63	-857.186,80
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	116.040,00	72.420,00	43.620,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.317.037,93	3.815.695,62	-498.657,69
Erträge aus Betrieb	52.208.047,76	53.520.272,25	-1.312.224,49
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	6.411.614,97	6.291.551,15	120.063,82
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.118.063,24	5.658.816,88	-540.753,64
Summe Materialaufwand	11.529.678,21	11.950.368,03	-420.689,82
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	11.148.064,14	10.599.434,58	548.629,56
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung: 871.686,14 € (i. Vj. 935.070,68 €)	3.150.466,45	3.125.941,26	24.525,19
Summe Personalaufwand	14.298.530,59	13.725.375,84	573.154,75
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.861.357,00	10.938.040,37	-76.683,37
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.709.912,54	11.122.459,62	587.452,92
8. Erträge aus Finanzanlagen	31,37	648,53	-617,16
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	115.310,13	443.280,39	-327.970,26
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.755.788,26	2.515.923,58	-760.135,32
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.168.122,66	3.712.033,73	-1.543.911,07
12. Sonstige Steuern	27.292,05	29.322,99	-2.030,94
13. Jahresüberschuss	2.140.830,61	3.682.710,74	-1.541.880,13
14. Entnahme aus Rücklagen	51.151,47	8.498,00	42.653,47
15. Einstellung Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Bilanzgewinn	2.191.982,08	3.691.208,74	-1.499.226,66

Kapitalflussrechnung/Finanzlage

	2009 T€	2008 T€	Veränderung T€
Jahresüberschuss	2.141	3.683	-1.542
Abschreibungen auf Anlagevermögen	10.861	10.938	-77
Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge Auflösung der Sonderposten mit Rücklagenanteil (hier: Landeszuwendungen NRW)	-962	-1.202	240
Gewinne/Verluste aus Anlageabgängen (Saldo)	27	-5	32
Zunahme der sonstigen Rückstellungen	-943	152	-1.095
Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen und sonstiger Aktiva	-49	139	-188
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	366	-572	938
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	11.441	13.133	-1.692
Einzahlungen auf Abgänge des Anlagevermögens	2	30	-28
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-7.151	-6.649	-502
Tilgung Finanzanlagen	1	11	-10
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-7.148	-6.608	-540
Tilgung sonstiger Ausleihungen	-2	-2	0
Erhaltene Investitionszuschüsse	0	0	0
Tilgung von Bankdarlehen	-5.795	-5.079	-716
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-5.797	-5.081	-716
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.504	1.444	-2.948
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	11.104	9.660	1.444
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.600	11.104	-1.504

4 Jahresabschluss

Entwicklung des Anlagevermögens im Zeitraum 1.1.- 31.12.2009

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	Anfangsbestand €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	Endbestand €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.377.631,32	46.735,60	235.761,53	0,00	7.660.128,45
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	86.954.637,76	22.832,09	1.262.690,41	0,00	88.240.160,26
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	5.339.864,56	0,00	54.398,81	0,00	5.394.263,37
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.716.638,18	388,48	342.657,81	0,00	3.059.684,47
4. Technische Anlagen und Maschinen	298.429.376,67	259.270,59	2.745.720,40	11.294,38	301.423.073,28
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.971.911,41	507.269,18	60.632,44	97.816,40	14.441.996,63
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.473.667,79	6.314.318,10	-4.701.861,40	12.423,88	7.073.700,61
Summen der Sachanlagen	412.886.096,37	7.104.078,44	-235.761,53	121.534,66	419.632.878,62
III. Finanzanlagen					
Sonstige Ausleihungen	922,72	0,00	0,00	922,72	0,00
Gesamtes Anlagevermögen	420.264.650,41	7.150.814,04	0,00	122.457,38	427.293.007,07

Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
Anfangsbestand €	Zugänge €	Abgänge €	Endbestand €	Restbuchwert am Ende des Wirtschaftsjahres €	Restbuchwert am Ende des voran- gegangenen WJ €	Durchschnittl. Abschrei- bungssatz v.H.	Durch- schnittl. Restbuchwert v.H.
5.249.521,39	215.006,90	0,00	5.464.528,29	2.195.600,16	2.128.109,93	2,81	28,66
34.340.976,55	1.544.746,08	0,00	35.885.722,63	52.354.437,63	52.613.661,21	1,75	59,33
2.476.794,48	104.658,81	0,00	2.581.453,29	2.812.810,08	2.863.070,08	1,94	52,14
0,00	0,00	0,00	0,00	3.059.684,47	2.716.638,18	0,00	100,00
169.710.545,36	8.454.185,50	10.569,09	178.154.161,77	123.268.911,51	128.718.831,31	2,80	40,90
10.904.384,67	542.759,71	84.470,32	11.362.674,06	3.079.322,57	3.067.526,74	3,76	21,32
0,00	0,00	0,00	0,00	7.073.700,61	5.473.667,79	0,00	100,00
217.432.701,06	10.646.350,10	95.039,41	227.984.011,75	191.648.866,87	195.453.395,31	2,54	45,67
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	922,72		
222.682.222,45	10.861.357,00	95.039,41	233.448.540,04	193.844.467,03	197.582.427,96	2,54	45,37

4 Jahresabschluss

*Gewinn- und Verlustrechnung für die einzelnen Geschäftsbereiche
für die Zeit vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009*

		GB 1
GuV-Position	Gesamt €	Verwaltung €
1. Umsatzerlöse	48.774.970	0
2. Andere aktiv. Eigenleistungen	116.040	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.317.038	619.106
Zwischensumme der Erlöse	52.208.048	619.106
4. Materialaufwand		
a) Aufwand RHB / bezogene Waren	-6.411.615	-91.067
b) Aufwand bezogene Leistungen	-5.118.063	-33.663
Zwischensumme Materialaufwand	-11.529.678	-124.730
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-11.148.064	-1.561.740
b) Soziale Abgaben	-3.150.467	-453.185
Zwischensumme Personalaufwand	-14.298.531	-2.014.925
6. Abschreibungen auf immater. Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-10.861.357	-310.878
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.709.911	-972.701
Zwischensumme	3.808.571	-2.804.128
8. Erträge aus Finanzanlagen	31	0
9. Sonstige Zinsen / ähnliche Erträge	115.310	115.310
10. Zinsen / ähnliche Aufwendungen	-1.755.789	-25.536
11. Ergebnis gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	2.168.123	-2.714.354
12. Sonstige Steuern	-27.292	-983
Verrechnung Pumpwerke	0	0
13. Jahresüberschuss	2.140.831	-2.715.337
Umlage Verwaltung	0	2.689.801
Umlage Labor	0	0
14. Jahresüberschuss nach Umlage	2.140.831	-25.536

GB 2						
GWU €	ADW €	Abwasser €	Labor €	KKK €	Anlagen gem. § 7 VS €	RÜB €
5.213.772	4.609.263	32.378.541	23.430	517.491	325.847	5.706.626
300	14.240	76.500	0	0	0	25.000
50.509	235.926	2.337.326	0	0	500	73.671
5.264.581	4.859.429	34.792.367	23.430	517.491	326.347	5.805.297
-137.988	-51.663	-5.652.904	-94.366	-12.151	-52.514	-318.962
-829.446	-163.390	-3.578.260	-48.414	-3.312	-169.232	-292.346
-967.434	-215.053	-9.231.164	-142.780	-15.463	-221.746	-611.308
-1.824.027	-936.728	-5.463.088	-600.534	-389.591	-5.039	-367.317
-495.232	-252.789	-1.569.678	-163.711	-111.281	-1.317	-103.274
-2.319.259	-1.189.517	-7.032.766	-764.245	-500.872	-6.356	-470.591
-279.224	-1.515.208	-7.676.319	-63.034	-14.122	0	-1.002.572
-547.520	-141.062	-8.222.514	-51.531	-37.521	-34	-1.737.028
1.151.144	1.798.589	2.629.604	-998.160	-50.487	98.211	1.983.798
0	0	31	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0
0	-181.336	-596.901	0	0	0	-952.016
1.151.144	1.617.253	2.032.734	-998.160	-50.487	98.211	1.031.782
-13.475	-1.298	-9.651	-504	-664	0	-717
0	0	98.211	0	0	-98.211	0
1.137.669	1.615.955	2.121.294	-998.664	-51.151	0	1.031.065
-257.145	-190.707	-2.003.902	0	0	0	-238.047
-113.548	0	-885.116	998.664	0	0	0
766.976	1.425.248	-767.724	0	-51.151	0	793.018

4 Jahresabschluss

Anhang

I. Anzuwendende Vorschriften

Gemäß §§ 34 – 37 der Verbandssatzung (VS) in Verbindung mit den §§ 21, 22 Abs. 1 und 3, 23 und 24 EigVO hat der BRW einen Jahresabschluss aufzustellen. Er besteht aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Anhang.

Es finden darin sinngemäß die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) Anwendung.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Satzung, der satzungsgemäß anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen und der Vorschriften des HGB aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Geringwertige Anschaffungsgüter mit einem Anschaffungswert bis 150 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Bewegliche, selbständig nutzbare Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert über 150 € und bis 1.000 € werden in einen Sammelposten aufgenommen. Der Sammelposten wird über 5 Jahre abgeschrieben.

Ausleihungen sind zu Nominalwerten angesetzt worden.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen des Zentrallagers Hilden sind zu Anschaffungskosten bewertet. Für Ersatzteile auf den einzelnen Abwasserbehandlungsanlagen ist ein Festwert gebildet worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert bewertet. Erkennbare Einzelrisiken sind durch gesonderte Wertberichtigungen berücksichtigt.

Das Stammkapital beträgt satzungsgemäß 66.500.000 €.

Erhaltene Investitionszuschüsse werden gemäß § 35 Abs. 3 VS passiviert.

Die Rückstellungen berücksichtigen die erkennbaren Risiken des Verbandes und sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zu Nominalwerten bzw. zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterung der Bilanzpositionen

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel dargestellt.

	Zugänge T€	Abschreibung T€	
Immaterielle Vermögensgegenstände	47	215	
Sachanlagen	7.104	10.646	
Summe	7.151	10.861	

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen werden die Werte hydrologischer Datenbestände sowie erworbene Anwendersoftware ausgewiesen.

Die Zugänge des Sachanlagevermögens betreffen im Wesentlichen die Positionen „Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen“ (6.314 T€).

Im Laufe des Geschäftsjahres erfolgte die Fertigstellung der Kanalerneuerung für die Sammler Mettmann, Haan-Hilden, Hilden und Hubbelrath. Außerdem wurde die Rechenanlage auf dem KW Ratingen und das Notumlaufgerinne des RÜB KW Ratingen in Betrieb genommen. Die Umbuchungen erfolgten von den Anlagen im Bau im Wesentlichen auf die Anlagenklassen „Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten, Bauwerke, Elektro- Mess- u. Regeltechnik und Installationen“.

Die Bilanzposition „Finanzanlagen“ betrifft eine Darlehensforderung an eine Mitgliedsgemeinde, die zum Jahresende zurückbezahlt wurde.

Im Berichtsjahr hat sich das Anlagevermögen des Bergisch-Rheinischen Wasserverbandes um 1,9 % (3.738 T€) verringert.

4 Jahresabschluss

2. Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	2009 T€	2008 T€	
Vorräte	222	226	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	448	420	
Liquide Mittel	9.600	11.104	
Summe	10.270	11.750	

Für Ersatzteile auf den einzelnen Klärwerken besteht ein Festwert in Höhe von 37 T€. Der Inventurwert des Zentrallagers auf dem Klärwerk Hilden betrug zum Bilanzstichtag 185 T€.

Zum Jahresende bestanden offene Forderungen gegen Mitglieder in Höhe von 288 T€.

Hierbei handelt es sich um Forderungen aus offenen Beiträgen (23 T€), Forderungen aus Sonderbeiträgen (40 T€), Forderungen gemäß § 7 VS (172 T€) sowie Dienstleistungsentgelte für die Kanal-Kontroll-Kolonnen (52 T€).

Die Forderungen bestanden größtenteils nur über den Bilanzstichtag. Bei den Beitragsforderungen wurden Wertberichtigungen in Höhe von 97 T€ abgesetzt.

Die Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ beinhaltet im Wesentlichen Versicherungserstattungsansprüche gegen den Kommunalen Schadenausgleich (KSA), die in jeder Wirtschaftsperiode über den Schluss eines Geschäftsjahres bestehen und Forderungen aus Zinsen gegenüber Kreditinstituten, die erst nach dem Bilanzstichtag gezahlt wurden.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Der Bestand an liquiden Mitteln betrug am Bilanzstichtag 9.600 T€.

3. Rechnungsabgrenzung

Die „Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten“ beinhalten im Wesentlichen Zahlungen im Jahre 2009 für Service- und Wartungsverträge des Kalenderjahres 2010.

4. Eigenkapital

Der Eigenkapitalspiegel zeigt folgendes Bild:

	2009 T€	2008 T€	
Stammkapital	66.500	66.500	
Rücklagen:			
-Allgemeine Rücklage	65.807	62.115	
-Zweckgebundene Rücklage	116	168	
Bilanzgewinn	2.192	3.691	
Summe	134.615	132.474	

Die „Allgemeine Rücklage“ und die „Zweckgebundene Rücklage“ haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	1.1.2009 T€	Entnahme T€	Einstellung T€	31.12.2009 T€
Allgemeine Rücklage	62.115	0	3.691	65.806
Zweckgebundene Rücklage Kanal-Kontroll-Kolonnen	168	51	0	116
Summe	62.283	51	3.691	65.923

Die Summe des Eigenkapitals in Höhe von 134.615 T€ erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2.141 T€. Somit ergibt sich für das abgelaufene Wirtschaftsjahr eine Eigenkapitalquote von 66 % (Vj. 63,3 %).

5. Empfangene Investitionszuschüsse des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Rückgang der „Investitionszuschüsse“ um 962 T€ ist auf die planmäßige Auflösung dieser Zuschüsse zurückzuführen. Die Auflösung der Investitionszuschüsse stellt, wirtschaftlich betrachtet, einen Gegenposten zu den auf die Anlagen verrechneten Abschreibungen dar.

4 Jahresabschluss

6. Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich insgesamt wie folgt entwickelt:

	1.1.2009 T€	Inanspruchnahme T€	Auflösung T€	Zuführung T€	31.12.2009 T€
Rückstellungen f. Personal	1.484	667	6	774	1.585
Rückstellungen sonstige	15.976	4.141	1.610	4.508	14.732
Summe	17.460	4.808	1.616	5.281	16.317

Die „Sonstigen Rückstellungen“ beinhalten im Wesentlichen die voraussichtlich zu zahlenden Abwasserabgaben, die Kosten für die Deponiesanierung und Kosten für unterlassene Instandhaltungen und ausstehende Eingangsrechnungen.

7. Verbindlichkeiten

Für Verbindlichkeiten bestanden folgende Restlaufzeiten:

	gesamt T€	bis zu 1 Jahr T€	1-5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.119	2.339	8.630	20.150
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.122	1.071	51	0
Sonstige Verbindlichkeiten	294	266	7	21
Summe	32.535	3.676	8.688	20.171

Zur Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken wurden im Zusammenhang mit langfristigen Kommunaldarlehen auf der Basis des 3-M-Euribor langfristige Zinsswaps abgeschlossen. Die bestehenden Zinsswaps über einen Gesamtbezugsbetrag von 11.504 T€ zum 31. Dezember 2009 haben insgesamt einen beizulegenden Zeitwert von -1.549 T€. Die beizulegenden Zeitwerte wurden nach der Barwertmethode auf Basis von Bankmitteilungen bemessen. Die Bildung einer Drohverlustrückstellung wegen negativen Marktwertes entfällt, weil die Voraussetzungen zur Bildung einer Bewertungseinheit gegeben sind.

Die „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ bestehen gegenüber Lieferanten.

Bei den „Sonstigen Verbindlichkeiten“ werden stichtagsbedingt Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten für Zinsabgrenzungen gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

8. Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse i. S. d. § 251 HGB und sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden nicht.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2009 gesamt T€	2008 gesamt T€
Verbandsbeiträge	47.801	48.212
Kostenerstattung KKK	517	545
Kostenerstattung für Anlagen gem. § 7 VS	217	229
Sonderbeiträge	240	646
Summe	48.775	49.632

2. Andere aktivierte Eigenleistungen

Unter „Anderen aktivierten Eigenleistungen“ werden die Eigeningenieurleistungen für Planung und Durchführung von Bauvorhaben zusammengefasst.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die „Sonstigen betrieblichen Erträge“ enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen (TEUR 962), der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 1.616), Erstattungen der Abwasserabgabe für Vorjahre (TEUR 229) und Erträge aus Dienstwohnungsvergütungen (TEUR 317).

4. Materialaufwand

	2009 T€	2008 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.412	6.291
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.118	5.659
Summe	11.530	11.950

5. Abschreibungen

Die Abschreibungen haben sich gegenüber dem Vorjahr im Saldo um 77 T€ verringert.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die wesentlichen „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ betreffen Abgaben (TEUR 3.991), Gebühren (TEUR 3.440), Mieten für den Betrieb fremder Regenüberlaufbecken (TEUR 1.687) und Beiträge (TEUR 294).

7. Sonstige Steuern

Im laufenden Jahr fielen Kfz-Steuern in Höhe von 27 T€ an.

4 Jahresabschluss

Kennzahlen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Quoten des Aufwandes geben Aufschluss über die Anteile der einzelnen Aufwandsarten im Verhältnis zu der Summe aller Erträge des BRW.

	Prozent der Erträge	T€ absolut
Erträge insgesamt	99,78	52.208,1
Zinserträge insgesamt	0,22	115,3
Erträge aller Art	100,00	52.323,4
Material	12,25	6.411,6
Bezogene Leistungen	9,78	5.118,1
Personal	27,33	14.298,5
Abschreibungen	20,76	10.861,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	22,83	11.709,9
Kfz-Steuern	0,05	27,3
Zinsaufwand	3,36	1.755,8
Jahresüberschuss	4,09	2.140,9
Saldo aller Aufwendungen und Jahresüberschuss	100,00	52.323,4

Ergänzende Angaben

1. Bezüge der Organe

Die Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder des Vorstandes betragen in 2009 insgesamt 5.300,50 €, die der Mitglieder des Widerspruchsausschusses insgesamt 1.200 €.

Die Gesamtbezüge für den Geschäftsführer und die für den Verband in leitender Funktion tätigen Personen beliefen sich in 2009 auf insgesamt 433.588,60 €.

2. Arbeitnehmer

	2009 T€	2008 T€	
Löhne und Gehälter	11.148	10.599	
Soziale Abgaben	3.150	3.126	
Summe	14.298	13.725	

Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter

	2009	2008	
Mitarbeiter	242	239	
Auszubildende	13	13	
Zivildienstleistende	9	7	
gesamt	264	259	

3. Gesamthonorar des Wirtschaftsprüfers

Das Honorar für die Abschlussprüfung beträgt TEUR 30. Es wurden darüber hinaus keine weiteren Leistungen durch den Wirtschaftsprüfer erbracht.

4. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Jahresabschluss weist zum 31.12.2009 einen Bilanzgewinn von 2.191.982,08 € aus. Es wird vorgeschlagen, das Ergebnis in die „Allgemeine Rücklage“ einzustellen.

Haan, im April 2010

gez. Schumacher
- Geschäftsführer-

4 Jahresabschluss

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Bergisch-Rheinischer Wasserverbandes, Haan, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Aufgrund unserer Prüfung des Jahresabschlusses 2009 (1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009) und des Lageberichts des Bergisch-Rheinischen Wasserverbandes, Haan, gemäß Anlagen I und II dieses Berichts stellen wir fest, dass

- a) nach der Rechnung der Wirtschaftsplan befolgt ist,
- b) sämtliche Erträge und Aufwendungen sowie alle Einnahmen- und Ausgabenbeträge ordnungsgemäß, insbesondere durch Belege, nachgewiesen sind,
- c) diese Beträge mit dem Wasserverbandsgesetz, der Satzung und den anderen Vorschriften in Einklang stehen.

Bonn, 30. April 2010

BDO Deutsche Warentreuhand

Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Veldboer

Wirtschaftsprüfer

Feck

Wirtschaftsprüfer

Der Abdruck des geprüften Jahresabschlusses erfolgt vorbehaltlich der Beratung im Vorstand und der Abnahme durch die Verbandsversammlung.



Bergisch-Rheinischer Wasserverband

Hausanschrift

Düsselberger Straße 2
42781 Haan-Gruiten

Postfachanschrift

Postfach 10 17 65
42761 Haan

Telefon 0 21 04 69 13 0
Telefax 0 21 04 69 13 66
E-Mail info@brw-haan.de

www.brw-haan.de

